

136

2. Mai 1941.

195/41 ST/H

Herrn

Dr. Büttner

z.Zt. Frankreich.

Lieber Herr Büttner!

Haben Sie besten Dank für Ihren Arbeitsbericht, der freilich für diesmal wenig hoffnungsvoll klingt. Möchte es Ihnen bald gelingen, die schöne Arbeit zu vollenden.

Ich freue mich, daß Sie in Frankreich an einer Stelle eingesetzt sind, die Ihnen besonders liegt. Ich möchte hierzu noch einen besonderen Wunsch äußern. Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie bei der Photokopierungsaktion, die ja jetzt auch wohl bei Ihnen in Gang gekommen ist, alle Urschriften von Urkunden, die in Ihrem Bereich liegen und für die Arbeiten des Reichsinstituts und meines Lichtbildarchivs wesentlich sind, mitberücksichtigen wollten. Es wird sich dabei insbesondere handeln um die vorkommenden burgundischen Diplome und um Urkunden der oberlothringischen Herzöge und anderer Fürsten und Dynasten der Westmark bis etwa 1250, aber darüber hinaus sind auch die Urkunden anderer Aussteller, die in den Grenzen des mittelalterlichen Reiches liegen, sehr erwünscht. Einer besonderen Anmeldung bedarf es, nachdem die ganze Angelegenheit eingespielt ist, wohl nicht mehr. Ich werde in einem Brief, den ich demnächst an Herrn Schnath zu richten habe, auch darauf Bezug nehmen. Die oberlothringischen Herzöge hat übrigens für die Ausgabe der Fürsten- und Dynastenurkunden Herr Hübiniger übernommen.

Mit den besten Wünschen für das Gedeihen Ihrer Arbeiten
und freundlichsten Grüßen

Heil Hitler!

Ihr

H. Grützner

34969